

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 9

Landeck, den 27. Feber 1960

15. Jahrgang

Eine ganze Stadt erfaßte der Fasnachtstaumel

Uralt ist der Brauch des Imster Schemenlaufens, uralt sind die meisten der einzigartigen Masken, uralt auch die verschiedenen Tanzschritte der Maskenpaare. In früherer Zeit war das Schemenlaufen eine reine Imster Angelegenheit, heute ist es, durch seinen volkstümlichen Wert, bereits in ganz Österreich, ja sogar im Ausland bekannt; wird aber heute schon mehr auf den Fremdenverkehr zugespitzt. Aber trotzdem: das Imster Schemenlaufen ist auch in der jetzigen Zeit noch Tradition und wird dank der straffen Organisation des „Komitee“ nach altem Brauch aufgezogen und von jeglichem Kitsch verschont.

Wochenlang wurden die Vorbereitungen zur „Imster Fasnacht“ getätigt. Ganz Imst war dem Rausch dieses lustigen Treibens verfallen. Masken wurden hergestellt, erneuert und ausgebessert, wobei all diese Fratzen, Larven und borstigen Gesichtern von wahren Künstlern geschnitzt wurden. Tagelange Proben gingen dem „großen Tag“ voraus. Altes Handwerk, das in Imst schon längst eingeschlafen ist, wurde mit sinnvollen, herrlich gebauten Wagen gezeigt. Überall tiefer Sinn und alles auf Ereignisse vergangener Jahre aufgebaut; an Jahre, an die manch einer noch mit Wehmut zurückdenken mag. An eine Zeit, die bestimmt nicht schlechter war als unsere heutige mit allen modernen technischen Mitteln ausgestattete Welt der Sputniks und des Atomzeitalters. Und gerade wegen

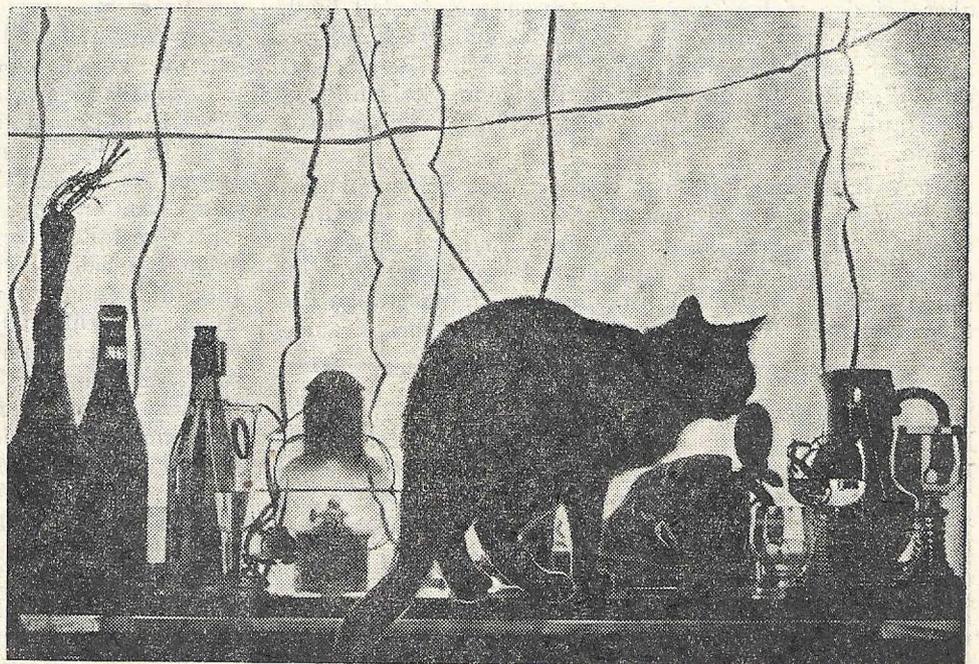
sendsten Stellen (wie z. B. beim Einstieg des Postomnibusses Imst Bahnhof-Stadt!!) auf, daß nur ja niemand, ohne zu zahlen, den Festumzug mit ansehe.

Auf der Ehrentribüne beim Gasthof Stern in der Oberstadt hatten sich hohe Persönlichkeiten aus Stadt und Land eingefunden, um dieses närrische Leben der Imster zu besichtigen. Allgemein wurde dann das späte „Zwölfeläuten“ von den Besuchern des Schemenlaufens bekritelt, ohne zu wissen, daß nach uraltem Brauch, das Lärmen und Treiben der Roller und Scheller, der Hexen und Masken erst mit dem „Zwölfeläuten“ beginnen kann und erst wieder mit dem „Betläuten“ am Abend beendet wird. Daß man erst gegen 12.15 Uhr die Mittagsglocken läutete, hat einen ganz einfachen Grund: die Masken und Wägen des Festumzuges, die von ca. 11 Uhr vormittags von der Unterstadt zum Sammelplatz gingen und fuhren, waren noch nicht bereit, denn pünktlich mit den Mittagsglocken müßte auch die „Fasnacht“ beginnen. Nun, eine Viertelstunde ist nicht allzulange, und wenn man den ungeheuren Aufwand an Personen und Festwägen sah, dann kann man auch verstehen, daß der Beginn sich etwas verzögerte; nebenbei bemerkt verzögert sich der Beginn manch anderer, noch viel, viel kleinerer Veranstaltungen oft noch länger, daher war wirklich kein Grund zur Aufregung!

Die „Sackner“ eröffneten den Zug des Imster Schemen-

dieser guten Einfälle bei der Gestaltung des Festumzuges bleibt echtes Brauchtum erhalten, ist das Schemenlaufen in Imst so beliebt und so geschätzt. Es gibt ja heute leider Gottes in Tirol nur mehr sehr wenige wirklich echte und originelle Brauchumsfeste, die noch wirkliches Brauchtum zeigen und nicht nur kitschiges Gefasel, nur um Fremde anzulocken.

Elf Omnibusse hatte die Post eingesetzt, um die vielen Fremden schnell vom Imster Bahnhof zur Stadt zu bringen. Die Personenzüge waren verstärkt worden, Sonderzüge wurden nach Imst geführt, ein Heer von Gendarmeriebeamten regelte den Straßenverkehr nach Imst und in Imst selbst, ein großer Stab Funktionäre sorgte für einen geregelten Ablauf der ganzen Veranstaltung und ein wahrer Bienenschwarm höflicher und unhöflicher Kassiere, von kleinen Mädchen bis zu alten erwachsenen Leuten, paßten auf den manchenmal unpaß-



Faschingsausklang

laufens und hatten alle Hände voll zu tun, mit ihren Säcken den Weg durch die Menschenmassen für die nachfolgenden Roller und Scheller zu bahnen. Wenn diese häßlichen Masken, in ihren weiten Kitteln in der oberen Stadt und besonders vor der Ehrentribüne noch „solide“ mit ihren Säcken herumschlugen — begleitet von Wasserspritzern — so waren sie in der Unterstadt mehr als ausgelassen und schlugen um sich, so daß manche Dame, besonders aus dem Ausland, über das ausartende Treiben schockiert war. Die Roller und Scheller in ihren herrlichen Masken mit dem großen Aufputz waren anmutig und in ihren Tänzen, suchten sich die zahlungskraftigen Ehrengäste auf der Tribüne als erstes aus, um sie gefangen zu nehmen und sie erst wieder — sehr höflich und mit viel Lärm — auf freien Fuß zu setzen, wenn sie ein ordentliches Schärfelein in die Kassa bezahlt hatten. Eigenartig aber bestimmt zu verstehen; hier wurden nur ältere Leute eingefangen; die Jagd auf junge Mädchen, die sonst im Laufe des Zuges einsetzte, blieb hier aus. Mit borstigen und warzenübersäten Masken und in widerlichen Kleidern folgten danach die Hexen mit einer Unzahl musizierender, aber wie musizierender!!, kleiner und junger Hexenkinder. Mit Besen bewaffnet, tanzten sie immer wieder — nie ermüdend — ihren nach altem Brauch entsprechenden Hexentanz, grauenhaft, aber nach alter Überlieferung. Besonders erwähnenswert wäre bei den „Fußtruppen“ des Umzuges noch die Imster Musikkapelle, die in Strohmänner oder besser gesagt in „Türkenmänner“ verwandelt waren (Türken ist hier als Mais zu verstehen!).

Sehr gute Einfälle erlebten die vielen Zuschauer beim Vorbeimarsch der Festwägen. Stillechte, kleine Bauernhäuschen mit frühlingshaftem Vorgarten wechselten mit Häusern der Neuzeit, mit echt wirkenden „Teenagern“ auf den Balkonen herumlungend, ab. Ein grauenhaftes Ungetüm, der Hachleputz, fraß so nebenbei mit seinem Krokodilmaul mehrere Personen, die dann nach dem Genuß eines Schnapses wieder freigelassen wurden. Weiters sehr originell war die Idee, der Schmiede, ein altes Imster Handwerk, denn auch Imst hatte seine eisenverarbeitenden Betriebe in der Zeit, als noch das Bergwerk am Tschirgant (ebenfalls ein sehr guter und schöner Festwagen) bestand. Den Abschluß der Festwägen bildete dann der „Weibersilo“ der wohl ausgesprochen derb war, aber bei den vielen Zuschauern am meisten Beifall fand. Die sogenannten „Labra“, in Zylinder und Frack bei der „Großen Fasnacht“ und bei der kleinen in „Bergsteigerwond“, zeichneten das Leben der Imster in witzigen Sprüchen auf, wobei so mancher Imster Bürger arg verrissen wurde.

Imst hat seine Fasnacht vorbei; das Schemenlaufen ist beendet. Es war ein prächtiger Zug, der von der Oberstadt in die untere Stadt maschierte und zog. Nach den schlechten Wittertagen, hatte auch Petrus noch ein Einsehen mit den Veranstaltern, die alles daransetzten, das Schemenlaufen 1960 wieder in echtes, stilvolles Brauch-

tum zu gestalten, den Ablauf des Geschehens flüssig zu halten, und jeden Zuschauer auf seine Rechnung kommen zu lassen. Bis zum Abend beherrschten Masken und Dämonen das friedliche Städtchen Imst und zum Schluß wurde der Winter — die häßlichen Masken — doch noch vom Frühling verjagt.

„Ach Himmel es ist verspielt“

Das Tiroler Gedenkjahr abgeschlossen

20. Februar 1810. Trommeln rasseln, Glocken läuten von den Türmen zu Mantua. Langsam bewegt sich ein stiller Zug Gefangener Tiroler vor die Mauern Mantuas. Tiefe Trauer, tiefe Niedergeschlagenheit hat sie alle erfaßt, diese Tiroler Freiheitshelden, denn jetzt hat die Stunde für das Tiroler Volk, das nur die Freiheit und seinen Glauben behalten wollte und dafür auch gekämpft hatte, geschlagen. Andreas Hofer wird hingerichtet. Der Korsische Herrscher forderte die sofortige Hinrichtung nach einem kurzen Prozeß. Das Todesurteil wurde auch in einem Scheinprozeß gefällt. Aufrecht und mutig sieht Andreas Hofer dem Tod entgegen. Am 20. Februar 1810 hat das tapfere Tiroler Herz aufgehört zu schlagen.

Im gleichen Jahre, ebenfalls 1810, hört in Bozen, an der Talferbrücke wieder ein echtes Tiroler Herz zu schlagen auf. Hier wird Peter Mayr erschossen. Mit einem „Es lebe Tirol“ sinkt er nieder.

20. 2. 1960. 150 Jahre sind seit der Vollstreckung dieser grausamen Urteile vergangen. Tirol hat seine tapferen Söhne nicht vergessen. Große Feiern führte das kleine Gebirgsland durch, deren Höhepunkt der glanzvolle Trachtenumzug in Innsbruck darstellte. Und am 20. Februar 1960 wurden in ganz Tirol die Heldengedenkfeiern, die Feiern an die schweren Kämpfe des Jahres 1809 und an die großen Tiroler Freiheitshelden abgeschlossen.

Pünktlich um 8.45 Uhr beginnen auch in Landeck die Glocken zu läuten. Das Zeichen der Abschlußfeierlichkeiten für das Tiroler Jubiläumsjahr ist gegeben. Nach einem feierlichem Requiem in der Stadtpfarrkirche Landeck versammeln sich die Stadtmusikkapelle Landeck, die Schützenkompanie, Abordnungen des Bundesheeres, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, der Kaiserschützen, der Veteranen, die Chargierten der Studentenverbindung Raeto-Romania und Vertreter der Behörden, der Ämter und der Vereine vor dem Kriegerdenkmal.

Bezirkshauptmann LORR. DDr. Lunger gibt einen kurzen Überblick auf die Abfolge des Gedächtnisjahres, die ganz Tirol im Gedenken an die ruhmreichen Kämpfe des Jahres 1809 feierlich begangen hat. „Dieses Gedächtnisjahr“, so erklärt Dr. Lunger, wurde im Sinne jener Werte gestaltet, die das Tiroler Volk seit Jahrhunderten hoch und heilig hielt. Es sind dies die Treue zum Herrgott, die Treue zu unserer Heimat, die Treue zum geistigen und kulturellen Erbe, das wir von unseren Altvorderen übernommen haben, das ist aber auch die Treue zur Würde und zur Freiheit des Tiroler Volkes.“ In dieser Hinsicht sei nun auch im Gedächtnisjahr der 15. August für immer als Tiroler Landesfeiertag proklamiert worden. „Tirol hat aber auch in Kunst und Wissenschaft das Vermächtnis unserer Ahnen lebendig werden lassen“, so fährt Bezirkshauptmann Dr. Lunger in seiner Ansprache weiter fort, „Dichter und Tondichter haben Werke geschaffen, durch die die Geschehnisse des Jahres 1809 uns alle nahe gebracht wurden.“ Es seien, wie Dr. Lunger weiter ausführte, Chordarbietungen und Konzerte der heimischen Blaskapellen aufgeführt und für die kommende Genera-

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

Feldstecher Hallicht

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK

tion sei zur Förderung begabter Jugend eine Landesgedächtnisstiftung geschaffen worden. Der imposante Festzug, die verschiedenen Feiern im ganzen Land, so auch im Bezirk Landeck an der Pontlatzbrücke, hätten auch der heutigen Welt Kunde gegeben, von der Haltung und Einstellung des Tirolers. Er gedachte weiters der großen Freiheitshelden Andreas Hofer und Peter Mayr und hob das heldenhafte Sterben dieser echten Tiroler hervor. „Um die Größe seines Sterbens (Andreas Hofers) beurteilen zu können, müssen wir uns vergegenwärtigen, daß er der Überzeugung sein mußte, daß all die glorreichen Kämpfe und blutigen Opfer umsonst waren. Bezirkshauptmann Dr. Lunger erwähnt schließlich die tapferen Männer des Oberlandes, die genau so wie jeder andere Tiroler mutig in den Kampf gezogen waren und gedachte auch der Opfer des 1. u. 2. Weltkrieges. „Wir wollen“, so schloß der Bezirkshauptmann, „an dieser Stelle versprechen, das Vermächtnis unserer Heldenväter in Gegenwart und Zukunft in Treue zu verwirklichen und immerfort das Erbe hochhalten, das sie uns hinterlassen haben und es weitergeben an unsere Kinder“.

Unter den Klängen des „Guten Kameraden“ und unter dem Salvenkrachen der Schützenkompanie Landeck legte der Bezirkshauptmann einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder. Mit der Tiroler Landeshymne wurde die schlichte Feier und das große Gedächtnisjahr 1809-1959 in Landeck abgeschlossen.

Drei Monate in Nordamerika

Jungen Europäern mit Erfahrung in Jugendarbeit und guten Kenntnissen der englischen Sprache, welche Amerika kennenlernen möchten, bietet die YMCA eine einzigartige Gelegenheit durch den Austausch von Ferienlagerleitern. (Camp Counselor Exchange Program USA).

Die europäischen Besucher verbringen zwei Monate als Leiter im Lager. Im Anschluß daran dürfen sie eine dreiwöchige Besuchsreise in den Vereinigten Staaten unternehmen.

Dauer: von Mitte Juni bis September. Kosten: ca. sfr. 1200.- einschließlich Hin- und Rückflug und Rundreise in USA, über 3500 km. Ein bescheidenes Taschengeld wird dem Teilnehmer vom Lager ausbezahlt.

Bedingung ist, daß die Leiter wirklich imstande sind, mit Jugendlichen umzugehen und gute Kenntnisse der englischen Sprache besitzen.

Alle näheren Bedingungen sind zu erfahren durch:

YMCA-YWCA-Reisedienst und Jugendreisesekr. Tyrol
Innsbruck Innsbruck-Hofburg
Schneeberggasse 30 Tel. 38 01

Stadtgemeindeamt Landeck

KUNDMACHUNG

Maßnahmen zur Verhütung, Abwehr und Tilgung des Rauschbrandes, Rauschbrandschutzimpfung im Jahre 1960.

Zur Verhütung von Tierverlusten auf Alpen und Weiden durch Rauschbrand sowie zur Hintanhaltung einer Weiterverbreitung dieser Seuche wird auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. Jänner 1953, Zl. III e-1350/24 und des Erlasses des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 15. 2. 1960, Zl. III e-329/1, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für alle über drei Monate alte Rinder - also auch Kühe - gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftriebe nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen

Rauschbrand unterzogen worden sind (§ 1 der obzitierten Verordnung).

2. Im Einvernehmen mit der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck gelten im Jahre 1960 nachstehend angeführte Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet und sind bis 5. März 1960 beim Stadtgemeindeamt Landeck während den Amtsstunden auf Zimmer 4 zu melden.

Galtür: Groß- u. Kleinvermunt, Jamtal. Ischgl: Fimbertal. Kaunertal: $\frac{2}{3}$ gebirg, Langetzberg. Nauders: Bergkastel, Tamor, Nauderer Tschey, Pieng, Valdafour, Zaderes. Pfunds: Ochsenberg, Radurschltal. St. Anton: Ferwalltal, $\frac{2}{3}$ Gerichtsalpen, Moostal, Arlberg. See: Medrig, Stiel, (Eigentum der Gemeinde Fiß), Heimweide Langesberg. Serfaus: Heuberg (Eigentum der Gemeinde Ladis), Kälbermais, Komperdell, Tösens: Külbermais. Spiss: Zanders (Eigentum der Gemeinde Fließ).

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen Punkt 1 unterliegen den Strafvorschriften des Absch. VIII des Tierseuchengesetzes vom 6. 8. 1909, BGBI. Nr. L77, und ziehen außerdem den Verlust des Anspruches auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und der Tierseuchenkasse nach sich.

Es wurde gefunden: 1. Federpenal, 2. Kinderhandschuhe, 1 Einkaufstasche u. 1 Schlüsselbund mit Tasche.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Luise Henzinger liest am 27. Februar 1960 von 18.25 bis 18.40 über Radio Tirol aus seinem Büchlein „Der Spatz vom Oberland“.

Kinderlähmungsimpfung am 29. Feber von 14-16 Uhr im Gesundheitsamt Landeck und 17 - 18 Uhr in der Volksschule Zams. Der Impftermin gilt für die Erst-, Zweit- und Drittimpfung.

Volkshochschule Landeck

Dichter zu Gast: „RUDOLF HENZ“

Es ist der Volkshochschule Landeck gelungen, am Freitag, den 4. 3. um 20 Uhr in der Aula einen der bedeutendsten Dichter Österreichs, den Programmdirektor des Österreichischen Rundfunks und Träger des Staatspreises für Literatur Rudolf Henz nach Landeck zu verpflichten, wo er aus seinen Werken im Rahmen eines Festaktes vortragen wird. Der 1897 in Niederösterreich geborene und nun in Wien lebende Dichter ist mit Tirol in mehrfacher Weise verbunden, da er lange Zeit in Innsbruck wohnte und arbeitete. Aus dieser Zeit stammen zahlreiche Anregungen zu Tiroler Themen, etwa zu dem Roman des bekannten Karthographen aus Oberhofen „Peter Anich, der Sternsucher“ und zu der Erzählung „Die Weltreise eines Innsbrucker Schneidergesellen vor hundert Jahren“. Auch als Dramatiker wurde Henz mit seinem „Der Bäufer“ am Tiroler Landestheater aufgeführt. Bekannt ist vor allem der Roman „Der Kurier des Kaisers.“

Mitwirkung: Orchester des Bundesrealgymnasiums.

Eintritt: S 5.- (Schüler und Militär S 3.-). Verkauf: Buchhandlung Grisseemann.

Die neuen Kurse beginnen mit der Vorbesprechung und dem ersten Unterricht am Montag, den 29. Februar 1960 um 20 Uhr im Bundesrealgymnasium.

Installationen •	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen •	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen •	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Neue Kurse der Volkshochschule

Anmeldung bis 29. Februar 1960:

1. Italienisch für Anfänger (Prof. Josef Mair)
2. Italienisch für Fortgeschrittene (Prof. Josef Mair)
3. Zeichnen (Prof. Herbert Danler)
4. Modellieren (Prof. Herbert Danler)
5. Graphische Gebrauchsschrift und Auslagengestaltung für Kaufhäuser, Geschäfte, Ämter usw. (Prof. Herbert Danler)
6. Nähen und Zuschneiden, Spezialkurs für Frauen und Mädchen (Trude Baumgartner)
7. Kochen (Trude Baumgartner)
8. Schauspielstudio (Prof. Dr. Hermann Kuprian)
9. Frauengymnastik (Obl. Wilhelm Homolka)
10. Gesellschaftstanz (Österr. Staatsmeister Ing. H. Schücker, Innsbruck) im Hotel „Sonne“, 9 Abende zu 3 Stunden.

Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck.

Am Dienstag, den 1. März 1960 findet vormittags von 8 - 12 Uhr in der Landwirtschaftskammer Landeck ein Sprechtag über alpwirtschaftliche Maßnahmen besprochen, und Auskünfte über finanzielle Beihilfen gegeben werden.

Die **KAJ Zams** veranstaltet am Samstag, den 27. Februar um 20.30 und am Sonntag, den 28. Februar um 16 Uhr einen Bunten Abend im Pfarrheim Zams, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Schützenball auch heuer wieder großartig

Der für den 6. Februar angesetzte Schützenball, der wegen Termenschwierigkeiten der „Fidelen Inntaler“ erst am vergangenen Samstag abgehalten wurde, war, wie uns berichtet wurde, auch heuer wieder ein grandioser Erfolg der Schützen. Schon recht frühzeitig gab es einen Massenandrang und bald waren alle Säle und Nebenräume des Hotel Sonne bis auf den letzten Tisch besetzt. Die Organisatoren mußten sogar in fortgeschrittener Zeit Personen beim Saaleingang abweisen! Vom ersten Marsch bereits bis in die frühen Morgenstunden amüsierte sich das Publikum auf das beste. In toller Stimmung wurde dann auch noch die Herzkönigin gewählt, und mit fröhlichen Weisen gings eine Nacht recht turbulent und faszinierend zu.

Alpenvereinskränzchen

Am Samstag, den 27. Februar 1960, 20 Uhr, veranstaltet die Sektion Landeck des Ö. A. V. in den Räumen des Hotel Sonne, Perfuchs, ihr diesjähriges Alpenvereinskränzchen, wozu alle Mitglieder und Bergfreunde eingeladen werden. Die Sektion wird sich auch heuer wieder bemühen, dieses Kränzchen zu einer originell gemütlichen Veranstaltung zu gestalten. Daher ist Erscheinen in Bergsteigertracht oder Steireranzug sowie in Dirndl oder Tracht sehr erwünscht.



SCHACH-ECKE

Der Schachklub „Schrofenstein“ Landeck wurde von dem führenden Innsbrucker Schlechterklub mit 5:1 hoch geschlagen. Die Landecker zeigten wohl ihre spitzen Zähne, doch die Innsbrucker ließen diese gleich erstumpfen und so fungierten die Landecker in ihrer weiteren Rolle nur mehr als Punktlieferant. Der erkämpfte Punkt resultierte aus zwei Remispartien von Neurauder und Drexel.



SPORT

Skiklub Nauders

Am Sonntag, den 21. Feber 1960 führte der Skiklub Nauders unter dem Ehrenschatze des Landeshauptmannes Dr. Hans Tschiggfrey den diesjährigen Nachttorlauf durch.

Ergebnisse: Jugend II: 1. Danler Gerold, 2. Pöll Alfred, 3. Fender Walter. **Junioren:** 1. Falch Ernst, 2. Pedevilla Helmut, 3. Marth Toni. **Herrenklasse I:** 1. Specht Herbert. **Herrenklasse II:** 1. Tiefenbacher Toni, 2. Salner Franz, 3. Artner Alfred. **Gästemannschaft:** 1. Mahlknecht Ferd.

PizLad-Rennen am Sonntag, den 21. Feber 1960

Der Obervinschgauer Sportverein Sektion Reschen veranstaltete vergangenen Sonntag, den 21. Feber 1960, das Piz Lad Rennen, das bei schönstem Wetter und besten Schneeverhältnissen durchgeführt wurde.

Ergebnisse: Seniores-Nazionali: 1. Schwiebacher Walter. **Junioren-Nazionali:** 1. Angerer Josef. **Seniores-Gästeklasse:** 1. Artner Alfred, 2. Tiefenbacher Toni, 3. Stefanitsch Walter. **Junioren-Gästeklasse:** 1. Plank Fdgar, 2. Bartl Josef, 3. Öhler Ingomar.

Altherrenrennen in Flirsch

Unter den heurigen Veranstaltungen des Schi-Clubes Flirsch fand das „Altherren-Rennen“ am 14. Februar besondere Beachtung. Bei strahlendem Wetter stand diese Veranstaltung schon von vorneherein unter einem humorvollen Stern. Neben einigen wenigen Gelegenheitsschifahrern gelang es den Veranstalter, insbesondere Randschickten und Herren älteren Jahrganges zu gewinnen, welche teilweise schon seit zwanzig und mehr Jahren nicht mehr auf Schiern gestanden waren. Gleichzeitig ließen sich auch Frauen und Mädchen in die Rennerliste eintragen und bewiesen hiedurch ihren Mut und Sinn für den heimischen Wintersport.

Der Einzug der 48 Teilnehmer zum nahen Skilift, der die Läufer zum Start brachte, glich schier einem Volksfest: Die Musikkapelle Flirsch geleitete die „Gladiatoren“ unter heiteren Mienen ihrer Gattinnen und besorgten Gesichtern von Söhnen und Töchtern zur Rennstätte. Der seit 1958 bestehende Schilift hatte an den gewichtigen und schmächtigen Kämpfern pausenlos Arbeit zum größten Leidwesen der anwesenden Jugend.

Mit großer Spannung hatte sich inzwischen am Ziel eine große Menschenmenge eingefunden, während am Start alles seinen gesetzmäßigen Ablauf nahm. Freilich war die Strecke für manche nicht sehr leicht und das Gesetz der Schwerkraft zeigte oft überflüssige Wirkung, zumal die Strecke teilweise ziemlich schnell war. Das unfallfreie Rennen — eine Läuferin fiel leider noch kurz vor Beginn der Veranstaltung wegen Verletzung aus — fand seine Krönung bei einem gemütlichen Schiball im „Gasthaus Löwen“, wobei als Sieger hervorgingen:

Klasse I: 1. Wolf Erich, 2. Schwazer Hermann, 3. Ehart Hans; **Klasse II:** 1. Ehart Robert, 2. Zeindl Josef, 3. Zangerl Alois; **Klasse III:** 1. Kathrein Rudolf, 2. Thurner Franz, 3. Stieger Philibert; **Damenklasse:** Schwazer Herta, 2. Zangerl Martha, 3. Geiger

(Fortsetzung auf Seite 7)

30.

Februar

1960

Die unsinnige Seite


SPORT
Sportliche Feststellungen

Im Sport gibt es immer Überraschungen, das ist und wird wohl auch weiterhin so bleiben. Die größte Überraschung aber waren die letzten Fußballspiele in der Arlbergliga. Der Sportverein Londegg hat schöne Siege erungen und auch herrliche Niederlagen eingesteckt.

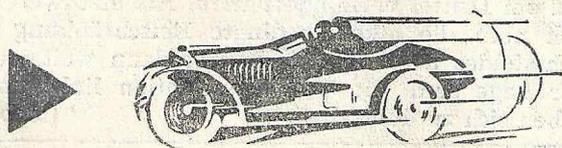
Nun bittet er uns folgende Notiz aufzunehmen:

Der SV Londegg stellt fest, daß die Siege und Niederlagen im vergangenen Spielhalbjahr nicht etwa auf das Können oder Nichtkönnen der Spieler zurückzuführen ist, sondern lediglich von den Launen der Stixrichter abhing. Weiters bittet der SV Londegg die Zuschauer, Steine nicht auf, sondern neben Schiedsrichter zu werfen, denn ripsam-ene Köpfe halten Steine, die gar nicht existieren, nicht aus!

Eine Zuschrift erhielten wir auch vom Ski-Rennfahrerverein der uns bittet, festzustellen, daß das gute Abschneiden der Jugend und Schüler des Vereines nur darauf zurückzuführen sei, daß bei den Pokalrennen die Stoppuhren bei Fahrern der Rennvereinigung stehen blieben.

Öffentlicher Dank!

Die Öder Bewölkerung dankt auf diesem Wege allen Auto-, Motorrad- u. Mopedbesitzern für das sanfte u. geräuschlose Abfahren von den einzelnen Gastlokalen. Dies umso mehr, als sich diese Abfahrten meistens schon frühzeitig ereignen.

**Tiroler Sportwasserverein Landeck**

Nachdem nun schon alle Mitglieder eine eigene Jahreshauptversammlung mit Ausschlußwahl durchgeführt haben, bin ich selbst gezwungen eine solche einzuberufen.

Alle Mitglieder, die mich wählen, sind dazu herzlich eingeladen.

B. Kauer

Aufklärung

Herr Musikdirektor Hansaparth bittet uns folgende Notiz aufzunehmen:

Es ist unwahr, daß eine lange schwarze Hose zur Tracht der Stadtmusikkapelle Landeck in nächster Zeit angeschafft werden wird. Richtig ist vielmehr, daß ich meine Trachtlederhose verlegt habe und daher mangels einer anderen Hose in schwarz gehen mußte.

Schützenmusikkapelle Landeck

In ganz Tirol wird wohl die Schützenmusikkapelle Landeck einzig dastehen. Nachdem man sich im klaren war, daß in Landeck endlich seitens der Vereine doch etwas für den Fremdenverkehr getan werden mußte, so entschloß man sich, eine Schützenmusikkapelle ins Leben zu rufen. Wie uns dazu der Bezirksschützenmusikmeister Gurschroiler mitteilte, werde dieser Trachtenverein links die Gewehre und rechts die Musikinstrumente mit sich tragen. Abwechselnd werde dann geschossen und geblasen. Dadurch gäbe es, wie uns Bezirksschützenmusikmeister Gurschroiler erklärte, keine Meinungsverschiedenheit wie in anderen Städten zwischen einer Musikkapelle und einer Schützenkompanie wegen der Frage: „Wer darf ein Fest zuerst veranstalten?“ Als Obmann dieses Vereines sei Herr Onterhübler einstimmig gewählt worden.

EINLADUNG

zu weiteren Vorstellungen des Lustspieles

ROCHSI

von Montag bis Samstag (täglich bis zu 2 Vorstellungen)

in der Aula des Realgymnasiums
in Landeck

Wegen des zu erwartenden Andranges wird empfohlen,
sich die Karten rechtzeitig zu sichern!

Restkarten nur im Vorverkauf.

Meistersingerverein

Alle Sänger, die ihre Stimme bisher noch nicht abgegeben haben, werden gebeten, dies bei den Proben an den Mittwochabenden ehestens nachzuholen.

Der Obmann der Meistersinger

Bergsteigerbund

Achtung! Nichtmitglieder des Bergsteigerbundes werden nur mehr bis 1. April 1960 zum ermäßigten Mitgliedsbeitrag aufgenommen.

Gendarmeriebericht:

Die Gendarmerie Landeck gibt bekannt, daß sich alle Personen, die sich in den letzten Tagen nach 24 Uhr (Sperrstunde) noch in Lokalen aufgehalten haben, bei der Gendarmerie melden mögen. Ansonsten werden wir nicht Reich!

St. Anton

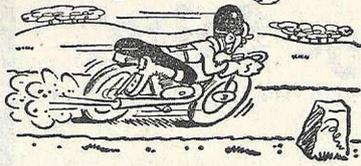
Die Bäcker von St. Anton geben bekannt, daß Semmel nur für Ausländer gebacken werden; daß es daher für Inländer zwecklos ist, um solche in den Läden anzustehen.

Kirchliche Nachrichten:

Nachdem nun verschiedene Um-, Zu- und Neubauten vom Planner Gemeinderat bewilligt worden sind, wird ab jetzt wieder täglich eine Messe gelesen.

Wir haben jetzt einen Mesner bekommen, daher werden in Fichten ab kommenden Sonntag wieder die Glocken geläutet.

Einzelne Teile



einer **Motorrad-Rennmaschine (fabriksneu)**
billig zu verkaufen.

Preisangebote an den
Redakteur des Gemeindeblattes

Stadtmusikkapelle Landeck

Kundmachung

Regenschirme, die länger als 4 Wochen im Probelokal der Stadtmusikkapelle Landeck liegenbleiben, werden öffentlich verschrottet.

Ruderverein Angedair

In den nächsten Tagen veranstaltet der Ruderverein Angedair seine alljährlichen Ruderregatten durch die Fischerstraße und Urichstraße. Es ist dies eine traditionelle Frühlingsveranstaltung, bei der sich auch heuer wieder jung und alt, groß und klein beteiligen (müssen). Daher hat dieses Rennen einen besonderen sportlichen Wert.

Die ganze Veranstaltung zeigte, daß selbst viele Nichtfahrer Interesse für den alpinen Sport besitzen und sie den sportlichen Einrichtungen der heutigen Zeit aufgeschlossen gegenüberstehen. Den Veranstaltern des SC Flirsch aber kann für die gelungene Arbeit und gute Organisation nur bestens gedankt werden.

Sportverein Landeck - Generalversammlung

Zu der am kommenden Sonntag, den 28. Feber 1960 um 16.30 Uhr im Gasthof „Greif“ (Straudi) stattfindenden Generalversammlung ladet der SV Landeck alle Vereinsmitglieder recht herzlich ein und bittet um rege Beteiligung. Wahlvorschläge und Anträge sind bis 26. Februar bei der Vereinsleitung einzubringen.

TWV: Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 21. 2. 1960, fand im Gasthof Nußbaum die Jahreshauptversammlung 1959-60 des TWV Landeck statt.

Nach der Begrüßung durch Obm. Dipl. Ing. Karl Bauer gaben die Funktionäre die üblichen Tätigkeitsberichte. Der neugewählte Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen: Dipl. Ing. Karl Bauer (Obm.), Arnold Thurner (Obm. Stellv.) Leopold Konrad (Kassier), Hans Schweisgut und Anni Bauer (1. u. 2. Schriftf.), Karl Spieß (Jugendwart), Hartwig Kirchmair (Gerätew.) Famira Helmut und Braumann Bertl (Schwimmwarte), Elisabeth Famira, Annemarie Mathoi und Hille Ernst (Beisitzer),

Der wiedergewählte sehr rührige Obmann Bauer erfreute hierauf die erfolgreichsten Schwimmer des vergangenen Vereinsjahres, nämlich Famira Ute und Braumann Bertl mit einem Geschenk.

Sehstörungen als Unfallsursachen

Untersuchungen, die in letzter Zeit angestellt wurden, zeigten eindeutig, daß Störungen des Sehvermögens im Straßenverkehr eine häufige Unfallsursache bilden. Es spielen hier neben organisch bedingten Augenleiden, wie unkorrigierte Kurz- oder Weitsichtigkeit und Astigmatismus, auch Störungen des räumlichen Sehens und Nacht-

Etwas später wird dann (nach Regentagen!) in der Römerstraße ein Anschwimmen, bei dem sich ebenfalls über 100 Personen beteiligen, veranstaltet. Der Termin für das Straßenhürdenrennen in der Herzog-Friedrich-Straße wird in einer der nächsten Nummern des Gemeindeblattes bekannt gegeben.

Buchhalter (oder Buchhalterin)

der(die) in der Lage ist, alle anfallenden Arbeiten, insbesondere Kassabuchhaltung, selbständig auszuführen, wird von

SPRITZENFABRIK FÜR WIR PERFOX

dringend gesucht.

Zuschriften erbeten an Prokurist M. KARTH
LANDECK - PERFOX

blindheit eine Rolle. Unbekannt ist vielfach, daß die beiden letzten Erscheinungen auch durch Alkoholgenuß verursacht werden können. Bereits bei einem Blutalkoholspiegel von 0,3 Promille tritt eine Störung des räumlichen Sehens ein, und bei einem Promille Blutalkohol ist die Fähigkeit der Tiefenwahrnehmung bereits auf die Hälfte des normalen Wertes verringert. Daß dies eine schwere Beeinträchtigung bei der Beurteilung verschiedener Verkehrssituationen, besonders der Überholmöglichkeit, darstellt, liegt auf der Hand. Auch ist erwiesen, daß unter Alkohol stehende Kraftfahrzeuglenker nachts mitunter eine zehnmal stärkere Lichtintensität brauchen als in nüchternem Zustand. Das Fahren bei Dunkelheit wird bei einem Blutalkoholspiegel von einem Promille ausgesprochen schwierig, da die Wahrnehmung beweglicher Lichtquellen, z. B. entgegenkommender Fahrzeuge, auf ein Drittel vermindert wird. Als erschwerend wirkt sich noch die alkoholbedingte Einschränkung des Gesichtsfeldes aus, weil die Fahrer dann weit weniger in der Lage sind, die Verkehrssituation links und rechts neben sich zu übersehen. (mobilpreß)

A Jagergschicht

Ischt gwöst amol a longer Monn,
dear hot a Jagergwandli on,
und 's Büxli schteacht ihm ou nit schlecht,
a Hasli er heind schiaßa mecht.
Glei kimmt a Hos, a großes Trumm,
der Jager schauht und mocht bumm! bumm!
Was soll denn dös orn Hasli tia?
Es mocht, gwieß wohl, kein Zwoozler mia!
Der Jager nimmts iatz vo der Eard,
's Hasli iatz wieder lebti ward.
'm Jager ober ischt dös 'dumm,
er draht gonz guch sei Büxli um
und haut und haut aufs Hasli drin
bis daß es endli, endli hin.
Der Jager bringt da Hos sei'r Frau,
dia kocht a saftigs Hammblau".
Der Spoz, er singt: Ziwiit, ziwiit!
Wer's gwöisa ischt, soll söit er nit.

FREIKUGELGIESSEN

Eine gruselige Geschichte von Alfons Mark

Fortsetzung und Schluß von Nr. 7: Der Kurat trat in die Stube mit einem „Gelobt sei Jesus Christus“, aber auch da sagte der Poldl nur: „Da geht er hin, da geht er her...“ Nun bekam auch der gute Kurat Zweifel und fing aus seinem Brevier an zu beten. Dazwischen sprengte er immer wieder Weihwasser auf Poldls Rücken, so daß es dort den Ruß langsam abschwemmte. Da rief die Trina: „Tuan S' nur oft so weiter spritzen, Herr Kurat, er werd' allweil heller!“

Nun dachte die Trina aber doch an das Kochen und eilte in die Küche. Sie wollte aus dem großen Hafen die zwei großen Stücke Fleisch nehmen, der Hafen jedoch war leer. Im Stillen dachte sie sich aber nur, daß der Poldl, bevor ihn der Böse in seine Gewalt bekam, das Fleisch noch aufgegessen habe. „Hol ich halt ein anderes aus dem Rauch“, meinte sie nur so nebenbei. Sie schaute hinauf, aber, oh Schreck, auch dort war kein Fleisch mehr zu sehen! Die Hände über dem Kopf zusammenschlagend, kam sie in die Stube gerannt und rief und schrie: „Iatz hat ma ins s'ganze Fleisch g'stohla!“ Wie von einer Wespe gestochen, fuhr plötzlich der Poldl auf, so daß er sich den Kopf an der Decke anhaute. „Nocha warn dös gwies dia zwoa Halunkn!“ Was nun folgte, war für den Poldl nicht mehr erfreulich. Die Trina führte ihn in die Küche und nahm sich dort mit einem Waschhader seiner an. Der Kurat wartete, bis der Poldl sauber war, und hielt ihm dann eine gesalzene Predigt. Danach ging er ins Dorf hinunter zum Mittagessen. Die beiden Burschen stiegen vom Baum und eilten so schnell sie konnten, heimwärts, ohne gesehen worden zu sein.

Die Geschichte des Poldls sprach sich bald in der ganzen Gegend herum. Den Poldl sah man, als ihm der Rücken nicht mehr so schmerzte und er wieder gehen konnte, nur mehr in die Frühmesse gehen, danach wanderte er aber immer gleich nach Hause und blieb nicht mehr lange auf dem Pfarrplatz stehen. Die Geschichte hatte aber noch etwas Gutes, worüber sich die Trina ganz besonders freute. Der Poldl gab sein Weidwerk gänzlich auf und warf seine Büchse in den Dachboden. Er arbeitete von nun an fleißig auf seinem Hofe.

Von den zwei Spitzbuben war natürlich nichts mehr aufzutreiben. Die haben es heute beide zu etwas gebracht. Erst als der Poldl gestorben war, da erzählten sie die Geschichte und gaben zu, daß sie es gewesen sind, welche dem Poldl den argen Schabernack gespielt hatten.

Dies ist eine wahre Geschichte, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zugetragen hat.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 28. 2.: Quinquagesima - 3. Vorfestensonntag - Beginn d. feierlichen **Stundgebetes** - 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe f. Nikolaus Schwarz, 8.30 Uhr Jahresm. f. Rosa Meindl, 9.30 Uhr feierl. Hochamt f. Eltern u. Geschw. Keck, 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 15 Uhr **Predigt** u. Andacht m. Einsetzung.

Montag, 29. 2.: **II. Gebetstag** - 6 Uhr Aussetzung u. Jahresm. f. Maria Strolz, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr Schülermesse f. Franz Mucher, 9.30 Uhr Räucheramt n. Mng., 11 Uhr Einsetzung, 14 Uhr Aussetzung u. Anbetung, 19.30 Uhr **Predigt** u. Andacht m. Einsetzung.

Dienstag, 1. 3.: **III. Gebetstag** - 6 Uhr Aussetzung u. hl. Messe f. lebende u. † Eltern u. Geschw. Köll, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr Schülermesse als Jahresm. f.

Paul von Gebauer, 9.30 Uhr Räucheramt als Jahresamt f. Johann Köhle, 15.15 Uhr **Predigt** u. Schluß d. feierl. Gebetes.

Mittwoch, 2. 3.: **Aschermittwoch** - Voller Fast- und Abbruchtag - **Familienfasttag** m. d. Kirchenopfer f. d. Hungernden i. d. Welt - 6 Uhr Aschenweihe u. hl. Messe f. † Eltern Vallaster u. Anna Lutz, 7.15 Uhr Jahresm. f. Heinrich Falger, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen. 17 Uhr Kreuzweg. **19.30 Uhr Abendmesse** n. Mng.

Donnerstag, 3. 3.: n. Aschermittwoch - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe als Jahresm. f. Maria Krabb, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Pesjak, 8 Uhr hl. Messe f. Karolina u. Alois Bregenzer, 19.30 Uhr Heilige Stunde.

Freitag, 4. 3.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr hl. Messe f. Johann Walch, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Anton Koll.

Samstag, 5. 3.: Priestersamstag - 6 Uhr Jahresm. f. Romed Valentini, 7 Uhr Jahresm. f. Aloisia u. Johann Spiss, 8 Uhr hl. Messe f. † d. Fam. Wörz, 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch, Krankenbeichte, Donnerstag, Krankenkommunion. Verteilung d. Gebetsstunden f. d. feierl. Stundengebet: Sonntag und Dienstag: 11-12 Uhr Angedair-Öd, 12-13 Uhr Angedair-Stadt, 13-14 Uhr Perfuchs, 14-15 Uhr Bruggen u. Perfuchsberg. Montag: 14-15 Uhr Angedair-Öd 15-16 Uhr Angedair-Stadt, 16-17 Uhr Perfuchs, 17-18 Uhr Bruggen, 18-19 Uhr Perfuchsberg.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

6.30 Uhr Frühmesse f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr Jugendmesse f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Jahrtag f. Siegfried Thurner, 19.30 Uhr Abendmesse (Jahresmesse) f. Siegfried Höllrigl.

NB.: Drittordens-Andacht fällt aus!

Lottoziehung: Mittwoch 12 - 37 - 69 - 81 - 74

Ohne Gewähr **Samstag 21 - 33 - 24 - 67 - 41**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise anlässlich des Heimganges unserer lieben Schwester, Frau

Paula Schoderböck

geb. Schmid

ist es uns nicht möglich jedem einzelnen unseren Dank auszusprechen. Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Für die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen sowie all denen, die unsere liebe Schwester auf ihrem letzten Gange begleiteten, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.

Die tieftrauernden Geschwister

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 28. 2. 1960:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldek., Malsenstr. 11, Tel. 477

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 2. 3. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

ORION - Strickmaschinen

Kostenlose Einschulung!

Nur bei *Radio Fimberger*

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

EIN ECHTER KNIRPS

für Sie und auch für Ihn
ein treuer Reisebegleiter vom



Ca. 1400 kg gut eingebrachtes **Angerheu**
zu verkaufen.

HERMANN MASCHLER, Zams

Malerlehrling wird aufgenommen.

Malermester DANTONE, Landeck

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Gebe der werten Bevölkerung des Bezirkes
Landeck bekannt, daß ich eine

Autofrächterei

in Zams, Bachgasse 16 eröffnet
habe. Es wird mein Bestreben sein,
sämtliche Aufträge zu Ihrer voll-
ständigen Zufriedenheit auszufüh-
ren.

Ernst Schweisgut

Zams, Bachgasse 16
Telefon 703

Eröffnungsanzeige

Den FASCHINGSSAMSTAG- und
FASCHINGSSONNTAG - ABEND
verbringen Sie frohgelaut und
beschwingt in allen Takten im

CAFE MAYER

Landeck - Ruf 374

Zum KEHRAUS am 1. 3. 1960
geht's genau so aus!
(ab 19 Uhr Musik)

Als Abschluß den guten Ascher-
mittwochbissen am 2. 3. 1960 ab
19 Uhr

Es spielt für Sie wie immer die
bekannte heimische Kapelle
BOMBARDELLI

M Ö B E L SW-MÖBEL
Verkaufsstelle

Wir zeigen Ihnen in unseren neuen **Ausstellungsräumen** eine große Auswahl!

EINRICHTUNGSHAUS
LANDECK TELEFON 437

Ing. Jenfeld

Zu baldigem Eintritt wird ein gesundes, ehrliches, strebsames

Lehrmädchen oder Lebensmittelverkäuferin

gesucht. Josef HAMMERL, Lebensmittel - Tel. 400

Versteigerungsedikt

Am 3. März 1960 um 9 Uhr vormittags werden in Faggen Nr. 1 folgende Gegenstände:

- 1 Bandschleifmaschine, 1 VW Lieferauto,
- 1 Kreissäge, 1 Elektro-Motor, 2 Werkzeugkästen, 2 Hobelbänke, 4 Fournierböcke,
- 1 Schneidmaschine, 1 Zinkmaschine, 1 Leimdampfen, 1 Schreibmaschine (Underwood),
- 1 Radioapparat, 1 Holzbarake

öffentlich versteigert. Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Ried in Tirol



In Gottes heiligem Willen war es gelegen, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, Herrn

Johann Krißmer

Schlossermeister i. R.

am 23. Februar 1960 nach Empfang der heiligen Sterbesakramente im Alter von 82 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. Februar 1960 um 8.30 Uhr vom Trauerhaus Landeck, Maisengasse 15 aus auf den städtischen Friedhof statt.

Der Sterbegottesdienst wird anschließend in der Pfarrkirche Landeck abgehalten.

Landeck, Pruß, am 23. Februar 1960

In tiefer Trauer:

Anna verehlt. Wille, Luise verw. Singer, Agnes verw. Sirele, Grete verehlt. Stark, Kinder

Maria Pangraz Schwester Karl Wille, Alois Stark Schwiegersöhne

Sr. M. Paula, Karlheinz, Rosmarie, Werner, Waltraud, Greti, Hansi, Enkelkinder

Im Namen aller Verwandten
Der Rosenkranz wird um 20 Uhr im Trauerhause gebetet.

EIN BABY KOMMT!

Storchmoden . . . sehr kleidsam mit modischem Effekt empfiehlt



Lehrmädchen werden sofort aufgenommen.

Auskunft in der Verwaltung des Blattes

Wir laden zu dem am Aschermittwoch stattfindenden

Herings - Schmaus

bei Stimmungsmusik
herzlich ein.

Familie Straudi

Betten-Perjak



Auch
FREMDE-
ZIMMER

MÖBEL

wieder für jeden Geschmack
jederzeit WO?
lieferbar

natürlich bei

Großtischlerei - Deisenberger

ZAMS - Innbrücke

Zahlbar bis zu 25 Monatsraten - Holz wird in
Zahlung genommen - Lieferung frei Haus!

Anschmiegsam - knitterfrei - unempfindlich

das ist Jerseykleidung
und wir führen Jersey-Modelle



GESUCHT

wird ein tüchtiger

BURSCHE

auf mittleren landwirtschaftlichen Betrieb. Sollte mähen und mit 2 Pferden fahren können. Guter Lohn und freie Wäsche. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerte an:

WALTER SCHMID

Römismühle, Kt. Zürich, SCHWEIZ

Wer inseriert - profitiert!

Zwei große, schwere Flügeltüren,

die für eine Autogarage verwendbar sind, billig abzugeben. König - Vereinshaus Landeck

Auf zum

öderball

am Faschnachtsdienstag

im

Gasthof Straudi

Das A & O des guten Einkaufs!

ASO-Marillen-Jam 6²⁰

aus reinen Früchten 1/2 kg Becher

ASO-Weizenmehl 4³⁰

ein Mehl mit allen Vorzügen 1 kg

ASO-Heringsfilets 4⁹⁵

in Tomaten, würzig und pikant
200 g Dose

„KNAX“ die Gurke 10⁵⁰

300 g Glas

ASO-Salat-Oel 12⁵⁰

zum Kochen - Backen - Braten
7/10 Flasche

Einer sagt's dem anderen
Lebensmittel bei

A & O



Liebe, wie die Frau sie wünscht

Die verwitwete Tochter eines Sexualforschers gibt sich einem oberflächlichem jungen Arzt hin.

Freitag,	26. Februar	19.45 Uhr	Jgdv.
Samstag,	27. Februar	17 u. 19.45 Uhr	

Mein Mädchen ist ein Postillion

Romanze um die letzte Postkutsche. Christine Görner, Ellen und Alice Kessler, Rudolf Lenz u. a.

Sonntag,	28. Februar	14, 17 u. 20 Uhr	
Montag,	29. Februar	19.45 Uhr	Jgdfr. ab 10

In Rio ist der Teufel los

Argentinische Gangstergeschichte. Arturo de Cordova, Francisko de Paula, Mirtha Legrand u. a.

Dienstag,	1. März	19.45 Uhr	Jgdv.
-----------	---------	-----------	-------

Die Benny Goodman Story

Das Leben eines Jazzpioniers. Steve Allen, Herbert Anderson, Donna Reed, Berta Gersten u. a.

Mittwoch,	2. März	19.45 Uhr	
Donnerstag,	3. März	19.45 Uhr	Jgdv.

Voranzeige: **Zwei Bayern im Harem** Jgdv.
Ab Freitag, 4. 3. 1960